

Errichtung des Schönbuchturms

Im Mai 2018 war es endlich soweit, der 35 m hohe Schönbuchturm bei Herrenberg konnte errichtet werden. Der Turm weist ein Gesamtgewicht von 110 t auf, sein Fundament wiegt rund 400 t. Die Form des Turmes ist trichterförmig und hat im unteren Bereich einen Durchmesser von gerade einmal 2,5 m, im oberen Bereich beträgt der Durchmesser jedoch 12 m.



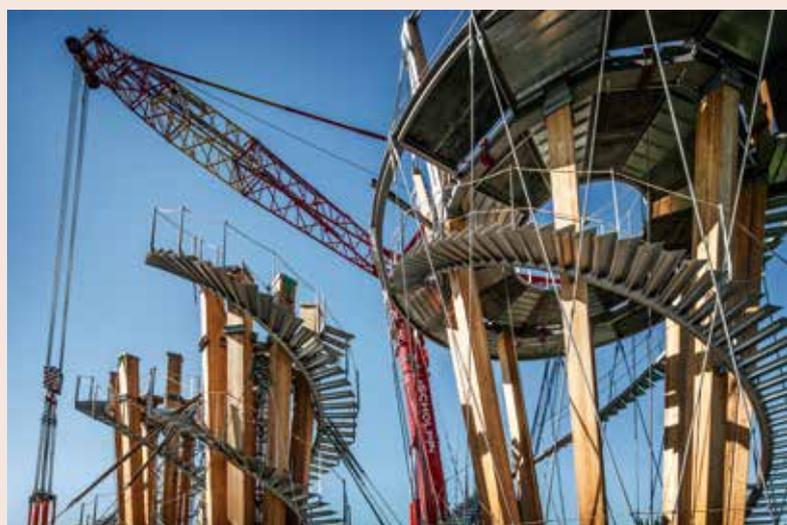
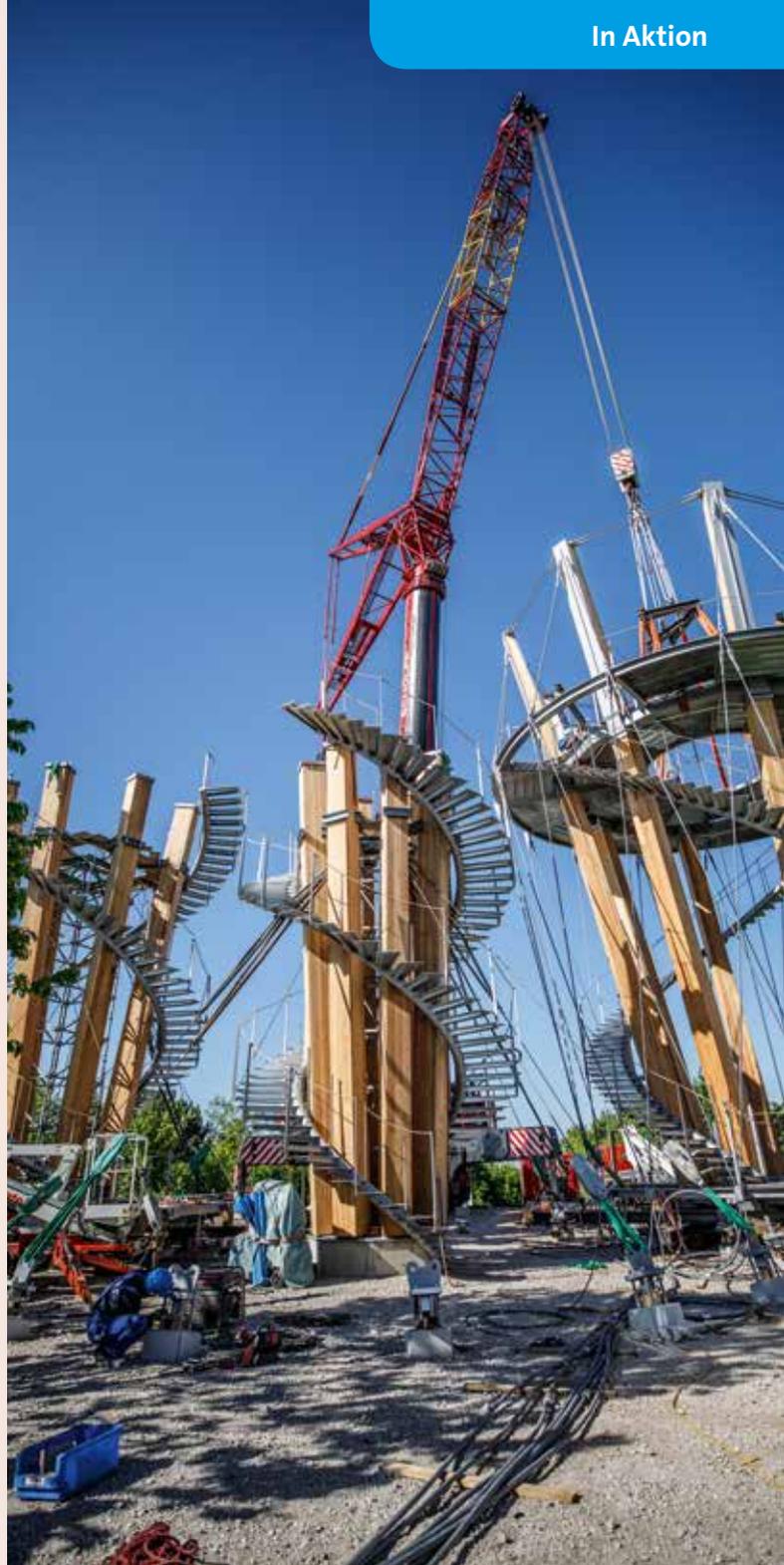
Für die Montage der drei Segmente kam der S-GK 500 (Anm. d. Red.: Scholpp-interne Bezeichnung für den AC 500-8) mit 24 m Wippe und 180 t Ballast zum Einsatz. Nach einem Blick in die Tragkrafttabelle war klar: Der Kran musste so zur Last und dem Montageort platziert werden, dass beim Einheben der drei Segmente eine Ausladung von 15 m nicht überschritten und gleichzeitig eine Ausladung von 14,30 m nicht unterschritten wurde.

Zur Sicherheit wurden deshalb die Zufahrt und der Kranstandplatz mit Fahrbahnplatten ausgelegt. Im Stützenbereich wurde vor Einsatzbeginn ein Bodenaustausch bis in 1,5 m Tiefe vorgenommen.

Die Anlieferung des Kranzubehörs erfolgte mit dem S-HK 150 (Anm. d. R.: Scholpp-interne Bezeichnung für den GMK5150) einen Tag vor Einsatzbeginn. Dieser stand somit auch als Hilfskran für die Wippenmontage zur Verfügung.



24 m Wippspitze waren für den Einsatz nötig.



Aus drei Teilen wurde der Schönbuchturm zusammengesetzt.



Mit insgesamt 180 t Ballast kam der 500-Tonner zum Einsatz.

Nach diesen ganzen Vorarbeiten konnte es endlich losgehen. Die Turmspitze mit 15 m Höhe und 49 t Gewicht wurde als Erstes an den 500-Tonner

Die Einsatzplanung zuvor erfolgte mit maximaler Sorgfalt, viel Erfahrung und umfassendem Know-how. Von der Anfrage bis zur Durchführung –

In erster Linie wurde dabei geklärt, ob der S-GK 500 auf den Berg auffahren kann ...

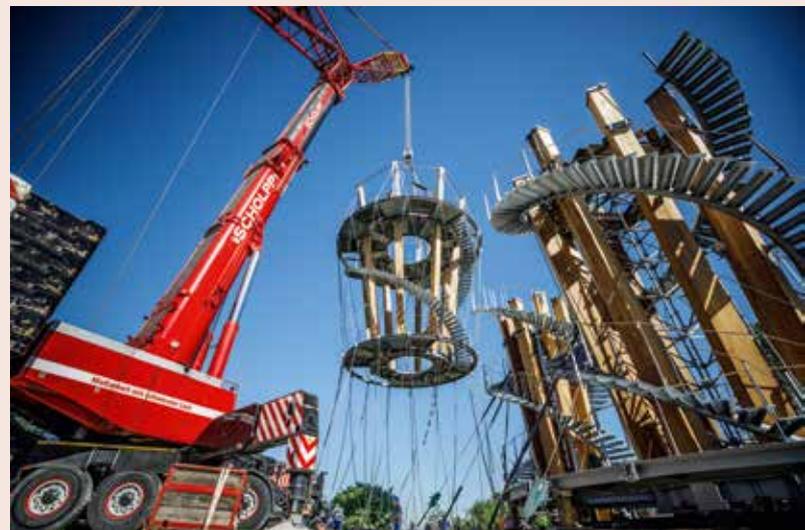
angeschlagen. Dafür kamen speziell zuvor angefertigte Traversen zum Einsatz. Die Turmspitze wurde sodann auf das Mittelsegment mit rund 29 t Gewicht gesetzt und die beiden Turmteile wurden anschließend mit Stahlseilen miteinander verspannt.

Im Anschluss setzte das Scholpp-Team die beiden so verbundenen Turmteile auf das Fußstück, das ebenfalls mit den Stahlseilen mit dem Mittelstück und der Turmspitze verbunden wurde. Somit konnte das Scholpp-Team am Ende dann ein Gesamtgewicht von 98 t an den Kranhaken nehmen und auf das Fundament setzen.

nichts wurde dem Zufall überlassen. Dabei wurden alle Rahmenbedingungen wie Statik, Sicherheit und spezifische Gegebenheiten beachtet.

Im Rahmen einer Besichtigung konnte sich der Verkaufs- und Einsatzplaner von Scholpp ein genaues Bild über die grundsätzliche Machbarkeit vor Ort machen. In erster Linie wurde dabei geklärt, ob der S-GK 500 auf den Berg auffahren kann, da die Zufahrt äußerst beengt und stark abfallend ist. Dann erfolgte die konkrete Konzepterarbeitung in enger Zusammenarbeit mit dem Scholpp-Kunden Stahlbau Urfer.

KM



Mit Stahlseilen wurden die Einzelteile des Turms untereinander verspannt.

